

Bericht

über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1861—62.

A. Lehrverfassung.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Director Dr. Schellen; die Oberlehrer Dr. Weyden, Weyland, O'Brien, Dr. Schorn und Dr. Schmick; der katholische Religionslehrer Gröbbels (im Winter) und Ferrier (im Sommer); der evangelische Religionslehrer Hildebrandt; die ordentlichen Lehrer Blümeling, Oberlehrer Wolff, Dr. Lauffs, Dr. Blind, Dr. Pöppelmann, Conzen, Brüncker, Draß, Dr. Lamers; der Zeichenlehrer Nagel; der Gesanglehrer Gerbracht; der Turnlehrer Angerstein und die Probe-Candidaten Guckeisen, Altenburg und Konen (im Winter).

Sexta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Blind.

Cötus B. " bis Ostern Gröbbels', später Hildebrandt.

Cötus C. " Draß.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. 3 Cötus. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern, dem Gebete nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte nach Schumacher. Im Winter Religionslehrer Gröbbels, " Sommer " Ferrier.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a. und b. combinirt. Biblische Geschichte des N. Testaments nach Zahn; Erklärung der zehn Gebote nach dem Katechismus der Provinzial-Synode. Sprüche, Kirchenlieder. Religionslehrer Hildebrandt.

2. **Deutsch.** 4 St. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, Declamiren und besonders im Rechtschreiben, ferner im Nachzählen gelesener Stücke. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, die vom Lehrer verbessert und in der Klasse besprochen wurde. Der Ordinarius.

3. **Latein.** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. dep. nach Siberti's Grammatik. Einübung derselben an den betreffenden Stücken aus dem Uebungsbuche für Sexta von Spieß. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung, die vom Lehrer verbessert wurde. Der Ordinarius.

4. **Weltgeschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sagen- und Sagengeschichte der alten Völker und Biographien berühmter Männer.

In Cötus a. Blümeling.
" " b. im Winter Konen,
im Sommer Guckeisen.
" " c. Draß.

5. **Geographie.** 2 St. Vorbereitender Unterricht und Oceanbeschreibung von dem 1. bis 4. Abschnitt nach Nieberding's Leitfaden.

In Cötus a. Blümeling.
" " b. im Winter Konen,
im Sommer Guckeisen.
" " c. Draß.

6. **Rechnen.** 6 St. Vor Ostern: Die Rechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Reduciren und Resolviren. Kennzeichen für die Theilbarkeit der Zahlen. Nach Ostern: Bruchrechnung und leichtere Aufgaben der Regel de Tri in ganzen und gebrochenen Zahlen. Schriftliches und Kopfrechnen wechselten ab, und wurden für ersteres von Stunde zu Stunde Aufgaben aus der Beispiel-Sammlung von Schellen zu Hause ausgeführt und diese dann in der Klasse durchgegangen.

In Cötus a. Oberl. Wolff.
" " b. Guckeisen.
" " c. Draß.

7. **Schreiben.** 3 St. Nach Bäuml'scher Methode in der deutschen und nach analoger in der englischen Schrift.

In Cötus a. und b. Brüncker.
" " c. Draß.

8. **Zeichnen.** 2 St. Erklärung und Uebung der einfachsten Grundbestandtheile der Formen der Linien, Winkel und Figuren. Geometrisches Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Das Augenmaß. Messung gerader Linien und Flächen nach dem Augenmaße.

In allen 3 Cötus Nagel.

9. **Gesang.** 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne nach der Gesangschule von Widmann.

In allen 3 Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Pöppelmann.

Cötus B. " Conzen.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel nach dem Diöcesan-Katechismus; Geschichte der Propheten, die Messianischen Weissagungen nach Schumacher. Geographie von Palästina.

Im Winter Religionslehrer Gröbbels,
" Sommer " Ferrier.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn; Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Unser Vater nach dem Katechismus der Provinzial-Synode. Sprüche, Kirchenlieder. Religionslehrer Hildebrandt.

2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz. —

Lese- und Declamationsübungen (Lesebuch von *Raschmann*), Uebungen im Rechtschreiben und alle 14 Tage eine vom Lehrer corrigirte schriftliche Arbeit.

In Cötus a. Dr. *Pöppelmann*.

" " b. *Conzen*.

3. **Lat.** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre der Declinationen und Conjugationen, so wie der Zahlwörter und Pronomina, nach *Siberti's* Grammatik. Unregelmäßige Declination, Deponens, die unregelmäßigen Verba. Tägliche schriftliche Uebersetzungsübungen nach dem Uebungsbuche von *Spieß*. Pensa und Extemporalien, die vom Lehrer corrigirt wurden.

In Cötus a. Dr. *Pöppelmann*.

" " b. *Conzen*.

4. **Französisch.** 5 St. Leseübungen, Memoriren von Vocabeln und Uebungen im Rechtschreiben. Die regelmäßige Formenlehre, mit besonderer Berücksichtigung der Bildung der Stamm- und abgeleiteten Formen der regelmäßigen Zeitwörter. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter nach *Plöck's* I. Cursus bis zu Ende. Täglich eine schriftliche Uebersetzung; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. und b. Oberlehrer *D'Brien*.

5. **Weltgeschichte.** 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer, die Perserkriege und der peloponnesische Krieg nach *Welter's* Handbuch.

In Cötus a. bis Ostern Religionslehrer *Gröbbels*,

nach " " *Ferrier*.

" " b. *Conzen*.

6. **Geographie.** 2 St. Allgemeine Wiederholung der geographischen Verhältnisse der Meeres- und Erdtheile. Hydrographische und orographische Beschreibung von Europa. Die Inseln des indischen und stillen Oceans. Nach *Voigt's* Leitfaden.

In Cötus a. Dr. *Pöppelmann*.

" " b. *Conzen*.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter: Zoologie. Die hauptsächlichsten thierischen Funktionen und ihre Organe; die Säugethiere in ihren Hauptformen durch Beschreibung und Erzählung erläutert. Im Sommer: Botanik. Das hauptsächlichste der Organographie, an lebenden Pflanzen erörtert.

In Cötus a. Dr. *Lamers*.

" " b. im Winter: *Konen*,

im Sommer: *Guckeisen*.

8. **Rechnen.** 4 St. Die Theilbarkeit der Zahlen. Wiederholung der Bruchrechnung nebst der Decimalrechnung. Die zusammengesetzte Regel de Tri und allgemeine Procentrechnung nebst leichteren Aufgaben über Gewinn und Verlust. Nach *Schellen's* Rechenbuch.

In Cötus a. Dr. *Lamers*.

" " b. Oberl. *Weyland*.

9. **Schreiben.** 2 St. Fortgesetzte Uebung im Satschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel, in gleicher Weise wie in Sexta.

In Cötus a. und b. *Brüncker*.

10. **Zeichnen.** 2 St. Von Herbst bis Ostern wurden die allgemeinen Elemente des Zeichnens, die Linien, Winkel und Figuren theoretisch und praktisch geübt. Daran schlossen sich die ersten Elemente der Linear-Perspective. Im Sommer wurde vorzugsweise das perspectivische Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel betrieben. Das Ausmessen der Linien, Flächen und Körper nach dem Augenmaße.

In Cötus a. und b. *Nagel*.

11. **Gesang.** 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von *Naegeli*.

In Cötus a. und b. Musiklehrer *Gerbracht*.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer D' Brien.

Cötus B. " " Dr. Schmick.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Die Lehre von der Kirche, die Gebote Gottes und der Kirche nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres. Im Winter Religionslehrer Gröbbels,

" Sommer " Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Erklärung des Evangeliums Matthäi und des ersten Theiles des Katechismus der Provinzial-Synode. Memorirt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse, außerdem einzelne Sprüche und Kirchenlieder. Religionslehrer Hildebrandt.

2. **Deutsch.** 3 St. Lectüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Musterstücken aus der kleineren Sammlung von Bone. Wiederholung einzelner Abschnitte der Formenlehre und der Orthographie. Das Wichtigste aus der Satzlehre nach Rafmann. Alle 8 Tage wurde ein Gedicht auswendig gelernt und vorgetragen, alle 14 Tage ein deutscher Aufsatz angefertigt und corrigirt. Dispositionen. In Cötus a. Oberl. D' Brien.

" " b. " Dr. Schmick.

3. **Latein.** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Declinationen und Conjugationen, die Lehre von den Adjectiven, Numeralien und Pronomina, die unregelmäßigen Verba und die Lehre von den Partikeln. Die Syntax bis Cap. 88 nach der Grammatik von Siberti. Uebersetzt wurde aus Spieß' Uebungsbuch aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Blümeling.

" " b. Oberl. Dr. Schmick.

4. **Französisch.** 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre. Syntax bis zum 5. Abschnitte in Plöy' II. Curs. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Wöchentlich 1 Stunde Dictate von Sabeln und kleinen Erzählungen, die auswendig gelernt und hergesagt wurden. Memoriren von Vocabeln und von theils mündlich, theils schriftlich übersehten Lesestücken aus Plöy. Tägliche Klassenpensa, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Oberl. D' Brien.

" " b. " Dr. Schmick.

5. **Weltgeschichte.** 2 St. Die Geschichte des Alterthums, insbesondere die der Griechen und Römer nach Welters' Handbuch. In Cötus a. Conzen.

" " b. Blümeling.

6. **Geographie.** 2 St. Geographie der deutschen Staaten nach Voigt's Handbuch.

In Cötus a. Conzen.

" " b. Blümeling.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter: Zoologie. Repetition der Organographie. Systemkunde nach Schilling's Grundriß. Specieller durchgenommen wurden die Klassen der Säugethiere und Vögel. Im Sommer: Botanik. Organographie. Das Linne'sche System, an lebenden Pflanzen erörtert, nach Schilling's Grundriß. Cötus a. Dr. Lamers.

" b. im Winter: Konen,

" Sommer: Dr. Lamers.

8. **Mathematik.** 4 St. a. Planimetrie. 2 St. Die planimetrischen Sätze über Winkel, Dreiecke und Vierecke und Auflösung bezüglicher Aufgaben nach Fischer's Leitfaden, Curs. I.
b. Algebra. 2 St. Die vier Grundoperationen und Ausziehung der Quadratwurzel aus gewöhnlichen Zahlen nach Heis' Beispielsammlung. In Cötus a. Dr. Lamers.
" " b. Oberl. Weyland.
9. **Rechnen.** 2 St. Wiederholung der Decimalrechnung und die abgekürzten Verfahrensarten. Das französische Maßsystem. Die Zins-, Discout- und Rabattrechnung. Nach Schellen's Rechenbuch.
In Cötus a. Dr. Lamers.
" " b. Oberl. Weyland.
10. **Schreiben.** 2 St. Uebungen in deutscher und englischer Currentschrift mit besonderer Rücksicht auf Mannigfaltigkeit und Schönheit der Buchstabenform nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel.
In Cötus a. und b. Brüncker.
11. **Zeichnen.** 2 St. Wiederholung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen, die Lehre vom Licht und Schatten. Zeichnen verschiedener Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Wiederholung des Wichtigsten aus der Lehre der Perspective. Nagel.
12. **Gesang.** 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen je in 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Chorstunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.
Musiklehrer Gerbracht.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Lauffs.

Cötus B. " Oberlehrer Wolff.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen: Die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altarsacrament, die Buße, die letzte Delung nach Dubelman's Leitfaden. Im Winter Religionslehrer Gröbbels,
" Sommer " Ferrier.
- b. Evangelische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Erklärt wurden Evang. Johannis, Cap. 13—17, der erste Brief Petri und der Galaterbrief. Die Lehre von Christo und seinem Heil und von den Gnadenmitteln. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. Religionslehrer Hildebrandt.
2. **Deutsch.** 3 St. Lectüre theils profaischer, theils poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch Theil I. und einiger Balladen von Schiller nebst Erklärung derselben in Bezug auf Sprache und Inhalt. Die Gedichte aus der ersteren Sammlung so wie die Balladen wurden auswendig gelernt. Die Interpunktionslehre wurde wiederholt und die vom Satzbau und den Satzarten im Zusammenhange ausführlich behandelt. Alle 14 Tage Correctur einer schriftlichen Arbeit, deren Stoff vorher besprochen worden war. In Cötus a. Dr. Lauffs.
" " b. Oberl. Wolff.
3. **Latin.** 5 St. Wiederholung der Verb. anom., defect. und impersonal., das Wichtigste über Adverb., Praepos. und Coniunct. und die Syntax bis zur Lehre vom Ablativ. nach Siberti's

Grammatik Cap. 67—90; von Stunde zu Stunde wurden die betreffenden schriftlichen Uebersetzungen aus Spieß' Übungsbuch für Quinta und Quarta damit verbunden. Gelesen und erklärt wurden Nepos. Arist., Them., Milt., Hannib., Epam. und Einzelnes daraus auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Oberl. Wolff.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Unregelmäßigkeiten der Formenlehre, besonders die unregelmäßigen Zeitwörter. Aus Plöy' Elementarbuch wurde Abschnitt 4 wiederholt und 5, 6 und 7 durchgenommen, die Uebungs-Aufgaben schriftlich und mündlich übersetzt. Gelesen wurden die meisten profaischen Stücke aus Plöy' Chrestomathie und einige der Gedichte. Wöchentlich wurde ein französisches Dictat gegeben, gewöhnlich ein Gedicht, übersetzt und auswendig gelernt. Sprech-Uebungen nach dem kleinen Vocabulaire von Plöy. Alle vierzehn Tage ein Pensum aus Plöy' Grammatik.

In Cötus a. Oberl. Dr. Weyden.

" " b. Dr. Blind.

5. **Englisch.** 4 St. Methodische Erlernung des in dem Übungsbuche von Degenhardt Lect. 1—63 enthaltenen Lehrstoffes. Die elementare Sprachlehre wurde, unter steter Vereinigung der Formenlehre mit den einschlagenden syntactischen Regeln, an mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen praktisch eingeübt. Memoriren der in den Uebungsstücken vorkommenden Vocabeln und kleineren zusammenhängenden Stücke. Orthographische Uebungen. Von November ab alle 14 Tage eine längere Uebersetzung zur Correctur.

In beiden Cötus Altenburg.

6. **Weltgeschichte.** 2 St. Die Geschichte des Mittelalters und des brandenburgischen und preussischen Staates bis auf die Zeiten der Hohenzollern, nach Welter's Handbuch.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Blümeling.

7. **Geographie.** 2 St. Geographie aller europäischen Staaten mit Ausnahme Deutschland's nach Voigt's Handbuch.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Blümeling.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter: Zoologie. Die Hauptpunkte aus der vergleichenden Anatomie und Physiologie; Fortsetzung der Systemkunde. Es wurden specieller durchgenommen die Klassen der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Im Sommer: Botanik. Repetition der Organographie und Systemkunde; Bestimmung der Pflanzen nach dem Linné'schen System; die Hauptpunkte aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Zu Grunde gelegt wurde Schilling's Grundriß der Naturgeschichte.

In Cötus a. Guckeisen.

" " b. Dr. Lamers.

9. **Mathematik.** 4 St. a. Planimetrie. 2 St., unter Bemüfung von Fischer's Leitfaden, Cursus I. und II. Wiederholung der Sätze über das Parallelogramm, über Flächengleichheit und Flächeninhalt der Dreiecke und Parallelogramme. Pythag. Lehrsatz nebst den sich daran anschließenden Sätzen. Lehre vom Kreise. Proportionalität der Linien in Dreiecken und im Kreise. Aehnlichkeit der Dreiecke. Vierte, dritte und mittlere Proportionale. Verhältnisse ähnlicher Figuren in Bezug auf Umfang und Inhalt. Die Lehrsätze wurden von Stunde zu Stunde ausgearbeitet und außerdem vielfache Aufgaben, die mit diesen in Verbindung standen, so wie über geometr. Derter und Verwandlung geradliniger Figuren gelöst.

In Cötus a. Oberl. Dr. Schorn.

" " b. " Wolff.

b. Algebra. 2 St. Vor Ostern: Wiederholung der Division zusammengesetzter Ausdrücke, Auffuchung des gemeinschaftlichen Divisors und Dividuas, Zerlegungsaufgaben, Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen, Proportionslehre. Nach Ostern: Gleichungen vom ersten Grade mit einer unbekanntem Größe und Benutzung derselben zur Lösung von Aufgaben, so wie mit mehreren unbekanntem Größen; bei letzteren wurden die verschiedenen Lösungsarten angewendet, jedoch mit Ausnahme der Bezout'schen. Von Stunde zu Stunde schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben, die der Sammlung von Heis entnommen wurden.

In Cötus a. Guckeisen.

" " b. Oberl. Wolff.

10. Rechnen. 2 St. Wiederholung der Decimalrechnung, wobei besonders auf das abgekürzte Verfahren Rücksicht genommen wurde. Zusammengesetzte Regel de Tri. Schwierigere Aufgaben aus der Procent-, Zins- und Rabattrechnung. Vertheilungs- und Kettenrechnung. Berechnung von Flächen, Umfang und Inhalt der Kreise. Den Stoff zu den von Stunde zu Stunde schriftlich gelösten Aufgaben bot die Beispiel-Sammlung von Schellen.

In Cötus a. Oberl. Dr. Schorn.

" " b. " Wolff.

11. Zeichnen. 2 St. Die Lehre von der Linear-Perspective, verbunden mit der Schatten-Perspective in ausgedehnterem Maße. Das Schattiren. Die nach Vorzeichnungen des Lehrers mit beigefügtem Maße aufgefaßten Vorwürfe wurden nach vorhergegangener Erklärung schattirt; das Schattiren geschah mit dem Wischer und in der Manier des Schraffirens. Zeichnen nach der Natur; das Zeichnen nach Modellen wurde abwechselnd sitzend und stehend geübt.

In beiden Cötus Nagel.

12. Gesang. 2 St. S. Quarta.

In beiden Cötus Gerbracht.

Secunda A.

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. 2 St. Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, so wie die wichtigsten Partien aus der Zeit nach derselben nach Martin's Lehrbuch.

Im Winter Religionslehrer Gröbbels,

" Sommer " Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a. und b. combinirt. Specielle Einleitung in's Neue Testament, verbunden mit Erklärung der wichtigsten Abschnitte aus den apostolischen Briefen. Die Glaubenslehre bis zur Soterologie.

Religionslehrer Hildebrandt.

2. Deutsch. 3 St. Wiederholung der Satzlehre. Theorie der Vers- und Dichtungsarten. Lectüre von Schiller's Jungfrau von Orleans. Uebersicht der Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten an nebst Proben nach Bone's Lesebuch und Erläuterung namentlich Göthe'scher und Schiller'scher Gedichte. Correctur und Besprechung der alle drei Wochen gelieferten Aufsätze.

Conzen.

3. Latein. 4 St. Die Casuslehre nach Siberti; die entsprechenden Beispiele aus Spieß' Übungsbuch für IV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Caes. de bell. Gall. III, IV. Nach Ostern: Ovid. Met. III, 1—150.

Dr. Lauffs.

4. Französisch. 4 St. Die Hauptabschnitte der Syntax nach Plöy' Elementarbuch, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Gelesen, übersetzt und grammatisch erklärt wurden die schwereren Stücke in ungebundener und gebundener Rede aus Plöy' Chrestomathie. Wöchentlich ein Dictat in gebundener

Rede übersezt und auswendig gelernt. Rede-Uebungen mit Anwendung des Vocabulaire systématique von Plöy. Alle vierzehn Tage ein Pensum, Uebersetzungen aus dem Handbuche der Geschichte von Welker und ein paar freie Arbeiten. Beim Unterrichte wurde gewöhnlich Französisch gesprochen.

Oberl. Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 3 St. Ausführlichere Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der engl. Sprache; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Herrig's British Authors. Anleitung zum freien mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Der Unterricht wurde vorherrschend in englischer Sprache ertheilt.

Dr. Blind.

6. **Weltgeschichte.** 2 St. Geschichte des preussischen Staates bis zur franz. Revolution. Nach Ostern: Französische Geschichte bis zu Ludwig XIV. Handbuch von Bütz für die oberen Klassen.

Dr. Lauffs.

7. **Geographie.** 1 St. Geographie von Asien und Africa. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta und Tertia. Handbuch von Bütz für die oberen Klassen. Dr. Lauffs.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Lehre von der Wärme; specieller die Dampfmaschinen. Im Sommer: Die Statik der festen Körper. Nach Müller's Grundriß der Physik.

Der Director.

9. **Chemie.** 2 St. Die Metalloide, nach dem Lehrbuch von Andriessen. Stöchiometrische Berechnungen. Der Unterricht war von den nothwendigen Experimenten begleitet.

Oberl. Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Die Krystallographie, die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Mineralien. Aus der speciellen Oryktognose: Die nichtmetallischen Mineralien nach dem Lehrbuche von Kobell. Von Pfingsten ab: Repetition von Zoologie und Botanik.

Dr. Lamers.

11. **Mathematik.** 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die Proportionalität der Flächen und die Berechnung des Kreises nebst Auflösung planimetrischer Aufgaben; die ebene Trigonometrie. Nach Fischer's Leitfaden, Curs. II. und IV.

b. Algebra. 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen und fortgesetzte Uebung im Auflösen der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten nach Heis' Beispielsammlung.

Oberl. Weyland.

12. **Rechnen.** 1 St. Die Münz-, Mischungs- und Wechselrechnung nach Kleinpaul's Aufgabenbuch.

Oberl. Weyland.

13. **Zeichnen.** 2 St. Im ersten Semester: Perspektivisches Zeichnen in bloßen Umrissen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel, womit die Lehre von Licht und Schatten und von der Linear- und Schattenperspective in einem der Klasse angemessenen Umfange verbunden wurde. Im zweiten Semester wurde nach Gyps-Modellen und nach Vorlagen (Studienköpfen, Landschaften, Ornamenten) von Ary Scheffer, Conginet, Paul Delaroche, Calame, Hubert, Schinkel u. A. gearbeitet. Nagel.

14. **Gesang.** 2 St. S. Quarta.

Gerbracht.

Secunda B.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn.

1. **Religionslehre.** 2 St. S. Secunda A.
2. **Deutsch.** 3 St. Dasselbe wie in Secunda A. Dr. Pöppelmann.
3. **Latein.** 4 St. Dasselbe wie in Secunda A. Dr. Pöppelmann.
4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Syntax nach Plöyg' Elementarbuch mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen wurden einige Stücke in gebundener Rede aus Plöyg' Chrestomathie und Mort de Louis XVI. par De Lamartine. Wöchentlich ein französisches Dictat, übersetzt, erklärt und auswendig gelernt. Rede-Uebungen nach Plöyg' Vocabulaire systématique. Alle vierzehn Tage ein Pensum, theils Uebersetzungen, theils freie Arbeiten. Beim Unterrichte wurde nur Französisch gesprochen, und die Schüler wurden angehalten, sich dieser Sprache zu bedienen. Oberl. Dr. Weyden.
5. **Englisch.** 3 St. Dasselbe wie in Secunda A. Oberl. Dr. Schmie.
6. **Weltgeschichte.** 2 St. Dasselbe wie in Secunda A. Dr. Pöppelmann.
7. **Geographie.** 1 St. Dasselbe wie in Secunda A. Dr. Pöppelmann.
8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Lehre von der Wärme, specieller die Dampfmaschine. Im Sommer: Magnetismus — die Statik der festen Körper. Nach Müller's Grundriss. Der Director.
9. **Chemie.** 2 St. Nach kurzer Wiederholung der Metalloide wurden die schweren Metalle nach dem Lehrbuch von Andriessen abgehandelt. Während der größern Hälfte des Jahres wurde eine der naturgeschichtlichen Stunden zur Einübung der Erze und der übrigen natürlichen Metallverbindungen benutzt. Oberl. Dr. Schorn.
10. **Naturgeschichte.** 2 St. Krystallographie und Mineralogie nach Kobell's Lehrbuch. Im Sommer wurde eine Stunde wöchentlich zu Repetitionen aus der Botanik und Zoologie, unter Benutzung der naturwissenschaftlichen Sammlungen, verwendet. Oberl. Dr. Schorn.
Im Sommer: 1 Stunde. Dr. Lamers.
11. **Mathematik.** 4. St. a. Geometrie. 2 St. Im Winter: Wiederholung der Planimetrie. Sätze der neuern Geometrie. Planimetrische Aufgaben, auch mit Benutzung der letzteren Sätze. Im Sommer: Planimetrische Aufgaben mit algebraischer Lösung.
b. Algebra. 2 St. Im Winter: Wiederholung der Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Im Sommer: Gleichungen 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Oberl. Dr. Schorn.
12. **Rechnen.** 1 St. Rabatt- und Disconto-, Zins- und Zinseszinsenrechnung, Gesellschafts-, Mischungs- und Vertheilungsrechnung. Die Aufgaben bot Kleinpaul's Rechenbuch. Oberl. Dr. Schorn.
13. **Zeichnen.** 2 St. Im Wintersemester: Zeichnen nach Umrissen, die der Lehrer auf der Schultafel vorzeichnete, in Verbindung mit der Lehre von Licht und Schatten und von der Linear- und Schattenperspective. Im Sommersemester: Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studentenköpfen, Ornamenten, Landschaften) von Ary Scheffer, Conginet, Paul Delaroché, Calame, Hubert, Schinkel u. A. Zeichenlehrer Nagel.
14. **Gesang.** 2 St. S. Quarta. Gesanglehrer Gerbracht.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weyden.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sacramenten im Besondern, Wiederholungen aus der Kirchengeschichte nach Martin's Lehrbuch. Im Winter Religionslehrer Gröbbels, im Sommer Religionslehrer Ferrier.
- b. Evangelische. 2 St. Geschichte der Reformation. Erklärung des Römerbriefes. Christliche Sittenlehre. Religionslehrer Hildebrandt.
2. **Deutsch.** 3 St. Uebersicht der deutschen Literatur-Geschichte mit besonderer Hervorhebung der Haupterscheinungen des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Disponirte Uebungen. Gelesen und erklärt wurden Schiller's „Wallenstein,“ „Die Braut von Messina“ und die Schriftproben aus Bone's Lesebuch, II. Theil. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, vom Lehrer verbessert und in der Klasse durchgenommen. Oberl. Dr. Weyden.
3. **Latein.** 3 St. Caesar de bell. Gall. I. Nach Ostern: Livius XXI, 1—25. Aus-erlesene Stellen aus Ovid. Met. I, III, VII. Dr. Lauffs.
4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Feinheiten der Syntax nach Riccard und Aubertin, mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. — Gallizismen und Idiotismen. — Aus dem Deutschen wurde übersezt Lorenz Stark von Engel. Wöchentlich ein französisches Dictat, meist Dichtungen lebender Dichter. Gelesen wurden Athalie par Racine und Histoire de Charles I. par Guizot. Es wurde während des Unterrichts nur Französisch gesprochen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, theils als freier Aufsatz, theils als Uebersetzungen. Oberl. Dr. Weyden.
5. **Englisch.** 3 St. Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Einzelne Theile aus Schiller's Wilhelm Tell und Macbeth wurden aus dem Deutschen übersezt. Bis Ostern wurde Shakespeare's „Merchant of Venice“ gelesen, von da ab Macaulay's „History of England.“ 1. Band, und einzelne kürzere Gedichte aus Herrig's „British Authors.“ Der Unterricht wurde ausschließlich in englischer Sprache ertheilt. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberl. Dr. Schmid.
6. **Weltgeschichte.** 2 St. Geschichte Frankreich's und England's. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. Blümeling.
7. **Geographie.** 1 St. Das Wichtigste über Gestalt, Größe und Bewegung der Erde. Oberl. Weyland.
8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Wärme; specieller die Calorimetrie und die Eigenschaften des Wasserdampfes. Im Sommer: Optik. Nach Müller's Grundriß. Der Director.
9. **Chemie.** 3 St. Wiederholung der anorganischen Chemie. Praktische Uebungen in der qualitativen und Titrir-Analyse. Technologie des Glases und des Porzellans. Oberl. Dr. Schorn.
10. **Mathematik.** 5 St. a. Geometrie. 3 St. Stereometrie nach Fischer's Leitfaden, Curs. III. und beschreibende Geometrie nebst Auflösung bezüglicher Aufgaben.
- b. Algebra. 2 St. Die quadratischen und cubischen Gleichungen und deren trigonometrische Auflösung; die diophantischen Gleichungen und Kettenbrüche. Nach Heis' Beispielsammlung. Oberl. Weyland.

11. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen nach Weis Haupt. Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern zu den Maschinen-Constructionen von Corssen. Situationszeichnen nach Lehmann. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen fortgesetzt. Zeichenlehrer Nagel.

12. Gesang. 2 St. C. Quarta.

Gesanglehrer Gerbracht

Der Turnunterricht.

Im Winter: 9 St. für die Klassen Sexta, Quarta bis Prima.

Im Sommer: 11 St. für alle Klassen, wobei die Schüler je nach dem Grade ihrer Ausbildung in neun Turnklassen eingetheilt waren.

Die Uebungen waren so geregelt, daß die Schüler der unteren Klassen vorzüglich Frei- und Ordnungs-Uebungen, ferner Vorübungen zu Sprung- und zu Hang- und Stemm-Uebungen an Hangelleiter und Barren übten, die der mittleren Klassen Frei- und Ordnungs-Uebungen und leichte Geräth-Uebungen in gleichem Maße, und die der oberen Klassen schwierige Frei- und Ordnungs-Uebungen und hauptsächlich Geräth-Uebungen trieben. Turnlehrer Angerstein.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche in dem abgelaufenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Prima.

a. Im Deutschen: 1) Arminius und Bonifacius. 2) Inwiefern ist der Nationalstolz der Deutschen gerechtfertigt? 3) Strafford's Tod, freie Bearbeitung nach Guizot. 4) Unglück, die beste Schule des Lebens. 5) Lebe, um zu lernen; lerne, um zu leben. 6) Das kurze Parlament, Verfassung des langen nach Guizot. 7) Lerne entbehren. 8) Ueber die deutsche Redensart: Es ist nicht weit her. 9) Preußen im Jahre 1813. 10) Der Industrielle.

b. Im Französischen: 1) La fable de la tragédie: Athalie. 2) La pucelle d'Orléans. 3) 4) 5) 6) Traductions de différents chapitres du roman: Lorenz Stark. 7) Mort de Conradin, le dernier des Hohenstauffen. 8) Suites de la bataille de Leipzig. 9) 10) Fridolin, La caution, paraphrases d'après Schiller. 11) L'interrègne en Allemagne. 12) La quatrième croisade et ses suites.

c. Im Englischen: 1) The invincible Armada. 2) Charlemagne. 3) History of Mahomet. 4) Contents of the drama „The Merchant of Venice“, act the I. and II. 5) The conquest of England by the Normans and its consequences. 6) The principal wars of England against France in the middle ages (two compositions). 7) The first crusade. 8) Frederic the First. 9) The inventions of the middle ages and particularly that of the art of printing. 10) The seven years' war.

II. In Secunda B.

a. Im Deutschen: 1) Ueber Göthe's (erste) „Epistel“. 2) Charakterzeichnung der vorzüglichsten Personen der Göthe'schen „Iphigenie“. 3) Was läßt sich gegen Karl's des Großen Beinamen einwenden? 4) Cäsar's Krieg gegen die Veneter. 5) Ueber Göthe's Ausspruch: „Nur die Lümpe sind

bescheiden.“ 6) a. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. b. Gedankengang der Ode an Ebert. 7) Die Anlage des fünfactigen Schauspiels. 8) Der Uebel größtes ist die Schuld. 9) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 10) Ueber das Sprüchwort: Jeder ist sich selbst der Nächste.

1) Als Thema für die Ascensionsprüfung der Secundaner: Der Fluß, der Schmuck und die Lebensader des Landes.

b. Im Französischen: Außer Uebersetzungen aus dem Deutschen 1) Bataille dans la forêt de Teutobourg. 2) Fridolin, d'après Schiller. 3) Paraphrase d'après Welter. 4) Bataille de Rossbach. 5) Jeunesse de Frédéric le Grand. 6) Que fit Frédéric le Grand pour la Prusse et pour toute l'Allemagne?

III. In Secunda A.

a. Im Deutschen: Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an. Schiller. 2) Das Leben ein Traum. 3) Ideengang in Schiller's Spaziergang. 4) Cäsar's Rede an sein Heer vor dem Kampfe mit Ariovist, nach Caes. B. G. 1, 40. 5) Grundidee und innerer Zusammenhang des Liedes von der Glocke. 6) a. Freie Bearbeitung des „Armen-Heinrich“ von Hartman v. d. Aue. Vers 1243 ff. b. Göthe's Zauberlehrling. 7) Charakteristik Timoleon's nach Nepos. 8) Die Heimkehr des Vaters aus dem Kriege. Ein Gemälde. 9) Erklärung von Göthe's Gesang der Geister über den Wassern. 10) Dieser ist mir der Freund, der mit mir Strebenden wandelt; läd't er zum Sitzen mich ein, steh' ich für heute mich weg. Göthe. 11) Der Ruhm der Vorfahren ein Hort der Enkel. 12) Vergleichende Charakteristik von Margot und Louison in Schiller's Jungfrau von Orleans. 13) Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens.

b. Im Französischen: Uebersetzungen aus Welter's Weltgeschichte.

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr begann am 7. October v. J. mit der Anmeldung der neu aufzunehmenden Schüler, deren Prüfung am 8. und 9. October abgehalten wurde. Am 9. October fanden die Ascensions-Prüfungen statt; am 10. October begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der St. Albankirche beigewohnt hatten.

Am 18. October v. J., dem Krönungstage des preussischen Herrscherpaares, wurde in der St. Albankirche ein feierliches Hochamt mit Predigt gehalten.

Am 22. März d. J. feierte die Schule das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm. Für die katholischen Lehrer und Schüler hielt der damalige Religionslehrer der Anstalt, Herr Gröbbels, um 8 Uhr eine h. Messe in der Kirche zum h. Alban, für die evangelischen Schüler der Herr Pastor Bartelheim eine Predigt in der Trinitatiskirche. Nach Beendigung des Gottesdienstes versammelten sich in Ermangelung einer Aula die Schüler in ihren Klassen, wo ein jeder Ordinarius eine der Feier des Tages angemessene Ansprache an die Schüler hielt. Zum Schlusse wurden vor dem versammelten Lehrer-Collegium von den Schülern Leopold aus VI. A, Mertens aus VI. B, Michaelis aus VI. C, von Boffel aus V. A, R. Kühn aus IV. B, Hartmann aus III. B, Drude aus II. A, Michels aus II. B, und Claasen aus I. Gedichte vorgetragen, und abwechselnd hiermit von dem Gesang-Chor die Gesänge

„Gebet für den König“ von Neukomm, „Borussia“ von Spontini, „Vaterland höre“ von Silcher, und „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen. Das von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium durch Rescript vom 6. März d. J. der Anstalt überwiesene Geschenk „Menzel, Bilderwerk aus König Friedrich's Zeit“ wurde während dieser Feier dem Primaner Claasen durch den Director überreicht.

Am 6. Mai d. J. nahm das Sommer-Semester seinen Anfang.

In Folge der überaus großen Zahl von neuen Schülern, welche sich beim Beginne des Schuljahres zur Aufnahme in die Sexta meldeten, beschloß das Curatorium die Errichtung eines dritten Cötus für diese Klasse. Nachdem die erforderlichen Räume im alten Museum (in der Frankgasse) dazu eingerichtet und die nöthigen Utensilien beschafft waren, wurde der Unterricht in der neuen Klasse am 29. October v. J. eröffnet. Da es nicht möglich war, für den neu gebildeten Cötus sofort neue Lehrer zu gewinnen, so wurden die sämmtlichen Unterrichtsstunden gegen besondere Remuneration auf einige der an der Anstalt vorhandenen Lehrer übertragen.

Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 30. September v. J. wurden die beiden Lehrer der Anstalt, die Herren Dr. Böppelmann und Conzen, ersterer als fünfter, der letztere als sechster ordentlicher Lehrer der Realschule definitiv angestellt.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres schieden die beiden evangelischen Religionslehrer, die Herren Pfarrer Superintendent Jäger und Bartelheim, aus dem Lehrer-Collegium aus. An ihre Stelle trat kurz nach Beginn des Schuljahres mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums der Pfarramts-Candidat Herr Hildebrandt ein, um den gesammten evangelischen Religionsunterricht zu übernehmen. Wir fühlen uns gedrungen, den beiden genannten Herren, welche eine Reihe von Jahren hindurch in ihrer Stellung als evangelische Religionslehrer in treuester und gewissenhafter Erfüllung ihrer Obliegenheiten an der Anstalt thätig gewesen sind, für ihr verdienstliches Wirken hiermit unsern wärmsten Dank abzustatten.

Zu Ostern dieses Jahres schied der katholische Religionslehrer, Herr Gröbels, in Folge seiner Ernennung zum Oberpfarrer von Bergheimerdorf, ebenfalls aus dem Kreise seiner Collegen. Seine unablässige und rastlose Thätigkeit als Seelsorger der ihm anvertrauten katholischen Schüler, sein unermüdetlicher Eifer in der Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten und sein echt collegialisches Verhalten im Verkehr mit den übrigen Lehrern der Anstalt sichern ihm ein dauerndes, liebevolles Andenken bei seinen Collegen und den Schülern der Anstalt. — Zu seinem Nachfolger wurde mit Genehmigung Sr. Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes und Cardinals von Geißel von dem Curatorium der bisherige Caplan an der St. Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Herr Conrad Ferrer, gewählt und von dem Herrn Minister unter dem 16. August c. bestätigt. Derselbe konnte gleich beim Beginn des Sommersemesters in sein neues Amt eingeführt werden.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres verläßt der bisherige fünfte ordentliche Lehrer, Herr Dr. Böppelmann, die Anstalt, um eine Lehrerstelle an dem Proghmnasium zu Siegburg zu übernehmen. In seine Stelle rückt nach dem Beschlusse des Curatoriums der bisherige sechste ordentliche Lehrer der Anstalt, Herr Conzen, ein, während zum sechsten ordentlichen Lehrer der bisherige Lehrer des Gymnasiums zu Münster, Herr Dr. Dissenbeck, gewählt worden ist.

Die bisherige übermäßige Frequenz der Untersecunda hat das Curatorium veranlaßt, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums von dem Beginne des nächsten Schuljahres ab diese Klasse in zwei Parallel-Cötus einzutheilen. In Gemäßheit dieses Beschlusses hat die Stadtverordneten-Versammlung die dazu nöthigen Geldmittel bewilligt und die Creirung einer neuen ordentlichen Lehrerstelle, sowie die provisorische Anstellung der übrigen dazu erforderlichen Lehrer genehmigt. Die Bestäti-

gung der zu diesen Stellen in Aussicht genommenen drei Candidaten des höheren Schulamtes, über welche der nächstjährige Bericht weitere Mittheilungen machen wird, unterliegt gegenwärtig noch dem Königlich-provinzial-Schulcollegium.

Mit dem Ablaufe des Schuljahres verläßt der Herr Pfarramts-Candidat Hildebrandt, dem seit Herbst 1861 der gesammte evangelische Religionsunterricht commissarisch übertragen war, und der seit Ostern d. J. zugleich den lateinischen Unterricht in einem der drei Sexta-Cötus erteilt hat, die Anstalt, um eine anderweitige Lehrerstelle an der höheren Töchterschule zu Düsseldorf zu übernehmen. An seine Stelle ist von dem Curatorium der bisherige evangelische Religionslehrer an der Realschule zu Ruhrort, Herr Gerberding, gewählt und die Wahl dem Königl. Provinzial-Schulcollegium zur Bestätigung unterbreitet worden.

Mit dem Beginne des Schuljahres im Herbste 1861 traten die beiden Schulamts-Candidaten W. Altenburg und H. Koenen mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums das vorschriftsmäßige Probejahr an. Ersterer verläßt die Anstalt mit dem Ablaufe des Schuljahres, letzterer trat bereits zu Ostern d. J. wieder aus.

Kurz vor Ostern erkrankte der Oberlehrer Dr. Schorn und konnte erst zu Pfingsten seine Unterrichtsstunden wieder übernehmen.

Der Lehrer Herr Brüncker mußte auch in diesem Jahre wieder in Folge eingetretener Erkrankung während des Monats August in seinen Unterrichtsstunden vertreten werden.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler nahmen wie bisher Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags an dem Gottesdienste in der Kirche zum h. Alban Antheil. An denselben Tagen der Woche und zu derselben Zeit wurde für die evangelischen Schüler eine kurze Andacht in einem Klassenzimmer des Schullocales abgehalten; an den Sonntagen besuchten sie unter Beaufsichtigung des Religionslehrers der Anstalt den Gottesdienst in der evangelischen Trinitatiskirche.

Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. h. Sacramente.

Die gemeinschaftliche österliche h. Communion der katholischen Lehrer und Schüler fand am Passions-Sonntage, den 13. April e., statt.

Am 18. Mai wurden 57 Schüler, nachdem sie von Aschermittwoch an täglich den erforderlichen vorbereitenden Unterricht erhalten hatten, von dem Religionslehrer Herrn Ferrer zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Der Domcapitular und Geheime Regierungsrath Herr Dr. Schweiger hatte die Gewogenheit, das feierliche Hochamt zu celebriren, während dessen von dem Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung gesungen wurde.

Am 7. Juli d. J. wurde 159 Schülern, welche vorher dazu vorbereitet worden waren, durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Baudri in der Pfarrkirche zur h. Mariä-Himmelfahrt das h. Sacrament der Firmung gespendet.

Turn- und Schwimm-Übungen. Auch in dem abgelaufenen Schuljahre gestattete die Beschränkung der Turnhalle im Wintersemester nicht, daß die Schüler aller Klassen sich an den Übungen beteiligten.

Im Sommer, wo zugleich der Turnplatz benutzt werden konnte, nahmen dagegen die Schüler aller Klassen in elf wöchentlichen Stunden an den Übungen Theil. Im Winter betrug die Zahl der

Turner 407, im Sommer 436. Die Turnübungen wurden von dem Turnlehrer Herrn W. Angerstein geleitet.

An den Schwimmübungen auf den beiden Schwimmanstalten nahmen 128 Schüler Theil.

Excursionen. In der zweiten Hälfte des Sommersemesters machten mehrere der Herren Klassen-Ordinarien mit ihren Schülern weitere Ausflüge in die Umgegend. Solche gemeinschaftliche Excursionen, auf denen Lehrer und Schüler die gemessene Form, in welcher sie sich während des Unterrichts bewegen müssen, verlassen, und wo sich manche geheime Falte des jugendlichen Herzens dem Lehrer öffnet, die bis dahin seinem Scharfblick verborgen blieb, können nicht genug empfohlen werden, wenn sie mit der nöthigen Umsicht angestellt und mit der erforderlichen Vorsicht abgehalten werden.

Excursionen dieser Art wurden gemacht:

am 17. Juli von den Herren Dr. Lauffs und Guckeisen mit der Tertia A. nach Blaufenberg im Siegthal;

am 21. Juli von den Herren D' Brien und Dr. Lamers mit der Quarta A. nach Heisterbach und dem Siebengebirge;

am 22. Juli von den Herren Dr. Schmieck und Conzen mit der Quarta B. nach Blaufenberg;

am 24. Juli von den Herren Conzen, Ferrier und Guckeisen mit der Quinta B. nach Heisterbach und dem Siebengebirge;

am 29. Juli von den Herren Weyland und Dr. Lauffs mit der Secunda A. nach Heisterbach und dem Siebengebirge;

am 2. August von den Herren Dr. Pöppelmann, Dr. Lamers und D' Brien mit der Quinta A. nach Honnef und Umgebung;

am 4. August von Herrn Wolff mit der Tertia B. nach Godesberg, dem Siebengebirge und Heisterbach;

am 14. und 15. August von Herrn Dr. Weyden mit den Primanern durch das Ahrthal.

Silentium. Um den Schülern der unteren Klassen Gelegenheit zu geben, ihre Schularbeiten unter Aufsicht und, wo es erforderlich war, unter Anleitung eines Lehrers der Anstalt anfertigen zu können, war, wie früher, die Einrichtung getroffen, daß an den vier Wochentagen Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags zwei geräumige Klassenzimmer Abends von 5—7 Uhr mit Gaslicht beleuchtet wurden. Im Winter wurde das Silentium von 80, im Sommer von 51 Schülern besucht, welche in zwei Abtheilungen gebracht und von den beiden Lehrern der Anstalt, den Herren Conzen und Draf, beaufsichtigt wurden.

Die Ferientage waren im abgelaufenen Schuljahre 1861/62 folgende:

1. Weihnachten. Vom 24. December v. J. bis zum 2. Januar d. J. einschließlich.
2. Zu Fastnacht. Die beiden Tage Montag und Dienstag.

3. Zu Ostern. Vom 16. April bis zum 5. Mai.
4. Zu Pfingsten. Vom 7. bis zum 11. Juli.
5. Die Herbstferien dieses Jahres werden vom 2. September bis zum 8. October einschließlich dauern.

Ferien-Unterricht. Während der Ferienzeit am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde vier Wochen hindurch an jedem Wochentage von 8—10 Uhr in dem Schullocal Unterricht erteilt und dadurch den Schülern hiesiger Stadt Gelegenheit gegeben, auch während dieser Zeit täglich einige Stunden den Gegenständen des gewöhnlichen Schulunterrichtes zuzuwenden. Die Schüler wurden in drei Abtheilungen gebracht und es erhielt Unterricht

1. Die Klasse Sexta	}	im Französischen . . . 4 St.	} für jede Klasse 12 Stb.	
wie		im Lateinischen . . . 4 "		
2. die Klasse Quinta	}	im Rechnen . . . 4 "		} zusammen 12 Stb.
3. Die Klasse Quarta		im Französischen . . . 4 "		
	im Lateinischen . . . 4 "			
		in der Mathematik . . . 4 "		

Der Unterricht wurde erteilt von den Lehrern Weyland, O'Brien, Blümeling, Wolff, Dr. Lauffs, Congen, Draf und Gudeisen.

Stiftungen und Vermächtnisse (siehe S. 47.) 1. Die Zinsen der Stiftung „Winand Kayser“ wurden stiftungsgemäß in sechs gleiche Theile à 8 Thlr. getheilt und am Schlusse des Schuljahres unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI. bis I. vertheilt.

2. Die Zinsen der Stiftung „Ignaz Felix von Welster“ wurden im Betrage von 45 Thlrn. einem Schüler der Obersecunda zu Theil.

3. Im Genusse der Stiftung „Birckenstock“ befindet sich gegenwärtig ein Schüler der Sexta.

Am 9. Mai c. starb der Schüler der Sexta A. Carl Mertes aus Köln in Folge eines gastrischen Fiebers. Am 12. Mai begleitete ihn die Schule zum Grabe, und am 21. Mai wurden die Exequien seitens der Schule in der Pfarrkirche zu St. Alban gehalten.

Am 24. Juni c. starb der Schüler der Secunda Hubert Philipp Pichtenberg aus Köln in Folge einer mehrmonatlichen Abnehmungskrankheit. Am 27. Juni begleitete ihn die Schule zum Grabe, und am 4. Juli wurden seitens der Schule die Exequien in der Pfarrkirche zu St. Alban gehalten.

Eine Abiturienten-Prüfung fand am Schlusse des Schuljahres nicht statt, weil die sämtlichen Schüler der Prima erst ein Jahr in dieser Klasse gewesen sind.

Die vorschriftsmäßige schriftliche Ascensions-Prüfung der Obersecundaner fand an den Tagen des 28. Juli bis 1. August, die mündliche Prüfung derselben am 13. und 14. August statt.

Der Anstalt sind in dem abgelaufenen Schuljahre u. A. die nachstehenden Verfügungen der Behörden zugegangen:

Rescr. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 29. October v. J. über die deutschen freien Arbeiten.

Desgl. vom 6. November v. J. über die Form der Abgangszeugnisse für solche Schüler, welche nach halbjährigem Besuche der Secunda die Anstalt verlassen.

Desgl. vom 28. December v. J. über den geographischen Unterricht in den oberen Klassen.

Desgl. vom 16. Januar d. J. über die Betheiligung der Lehrer an politischen Agitationen.

Desgl. vom 6. März d. J., womit „Menzel's Bilderwerk aus König Friedrich's Zeit“ der Anstalt zur weiteren Aushändigung an einen braven und tüchtigen Schüler übersandt wurde.

Desgl. vom 17. März d. J. über die Schüler, welche nach zweijährigem Besuche einer Klasse das Pensum derselben nicht gelöst haben.

Desgl. vom 29. März d. J. über die Betheiligung der Lehrer an den Wahl-Agitationen.

Desgl. vom 24. April d. J. über die Verhängung der Carcerstrafe.

Desgl. vom 1. August d. J. über die Aufnahme der Stenographie in den Lectionsplan der Realschulen.

Außerdem mehrere Verfügungen des Königl. Oberbürgermeister-Amtes, die Wahl von neuen Lehrern, die Ascension der Lehrer, Befoldungs-Angelegenheiten und den Neubau betreffend.

C. Lehrmittel.

I. Für Physik, Chemie und Technologie.

Die vorhandenen Sammlungen wurden vermehrt durch:

1. einen Apparat für galv. Wasserzerlegung; 2. desgl. für galv. Glühversuche; 3. Modell einer Feuerspritze mit gläsernen Stiefeln und Windkessel; 4. Modell einer Hochdruck-Dampfmaschine mit Kessel; Kurbelmaschine; 5. Modell einer Balanciermaschine mit Kessel; 6. Modell einer durch Dampf in Bewegung zu setzenden Locomotive; 7. einen Dampfessel von Rothkupfer von $1\frac{1}{2}$ Cubikfuß Inhalt, mit sämmtlichem Zubehör (Sicherheitsventil, Pfeife, Hähnen u.) und mit kräftiger Gasheizung, auf 8 Atmosphären Spannung; 8. ein Platten-Manometer von Schäffer und Budenberg auf 6 Atmosphären, in Glaskapsel; 9. ein geschlossenes Quecksilber-Manometer auf 6 Atmosphären; 10. Modell einer Chronometer-Hemmung mit Compensations-Balance; 11. dito einer Cylinder-Hemmung; 12. dito einer Anker-Hemmung; 13. dito einer Virgul-Hemmung (sämmtliche Hemmungen haben besondere Triebwerke und sind in größerem Maßstabe ausgeführt); 14. Modell einer Saugpumpe, ganz von Glas; 15. Modell einer Druckpumpe und Windkessel, ganz von Glas; 16. Modell eines Heronsbrunnens, von Glas; 17. eine durch Leuchtgas in Bewegung zu setzende Lenoir'sche Kraftmaschine; 18. einen hydraulischen Widder; 19. ein Dosen-Niveau; 20. eine Libelle; 21. ein Barometer mit Thermometer; 22. einen Puls- und einen Wasserhammer; 23. die Sammlung der Plateau'schen Drahtnetze; 24. Modell eines aus Communicator und Indicator bestehenden electrischen Zeigertelegraphen; 25. ein magnetisches Inclinatorium und Declinatorium (astatische Nadel); 26. einen Hebelapparat mit Gewichten; 27. 4 Modelle zum Mikroskop, zum astronomischen, terrestrischen und holländischen Fernrohr; 28. ein Holzmodell einer Decimalwaage; 29. Uran und Flußspath-Würfel, so wie die Glasgefäße zu den Fluorescenz-Versuchen; 30. eine

große magnet-electrische Notationsmaschine mit 3 vertikal stehenden sechsblättrigen Magneten und 6 Drahtrollen, von Mechanikus Stöhrer; 31. einen Platintiegel; 32. eine Korkpresse; 33. einen alkalimetrischen Apparat; 34. ein Thermometer, eingetheilt auf 360°; 35. einen Diamantmörser; 36. ein Luftbad nach Fresenius; 37. die erforderlichen Glasgeräthschaften, als: Kolben, Retorten, Gläser, Trichter u. s. w.

II. Für das naturwissenschaftliche Cabinet.

a. Durch Ankauf: *Maenura superba* (Keierschwanz); *Gypaëtos barbatus* (Vartgeier); *Plotus melanogaster* (Schlangenhalsvogel); *Buceros plicatus* (Nashornvogel); *Rhamphastos erythorhynchus* (Pfefferfresser); *Ornythorhynchus paradoxus* (Schnabelthier).

b. Durch Schenkung: Von Corty aus IV. B. *Tropidonotus natrix* (Ringelnatter); von Heimann aus IV. A. *Erinaceus europaeus* (Igel); von Jungbluth aus V. A. *Vespertilio auritus* (Fledermaus); von Langen aus IV. A. *Sciurus vulgaris* (Eichhörnchen); von Raderschatt aus IV. B. *Tropidonotus natrix* und *Totanus stagnatilis* (Wasserläufer); von Lenders aus II. *Felis catus* (Wilde Katze); von Heinz aus V. A. *Myoxus glis* (Siebenschläfer); von Bucher aus V. A. *Mustela vulgaris* (Wiesel); von Heerath aus IV. A. ein menschlicher Schädel.

Der Herr Med. Dr. Max Müller, früher erster Assistenzarzt im hiesigen Bürgerhospital, gegenwärtig practicirender Arzt und Wundarzt hieselbst, hat der Anstalt eine reiche Collection von Spiritus-Präparaten, Korallen und Versteinerungen zum Geschenk gemacht. Dieselben waren seinem verstorbenen Vater, dem in der Wissenschaft hoch berühmten Physiologen, Professor Johannes Müller zu Berlin, von einem ostindischen Arzte und Naturforscher geschenkt worden und trafen nach dem Tode des Erstern hier ein. Die Sammlung besteht in 60 Flaschen mit verschiedenen fast allen Thierklassen entnommenen Thierspecies oder Präparaten in Spiritus und in circa 150 Exemplaren sehr schöner Korallen, Polypen und Petrefacten.

Dem verehrlichen Herrn Geschenkgeber versehen wir nicht für dieses reiche Geschenk von erheblichem wissenschaftlichem Werthe Namens der Realschule hiermit unsern herzlichsten Dank abzustatten.

III. Für die Schulbibliothek.

Durch Ankauf: Die Fortsetzung der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggendorff's Annalen, Grunert's Archiv, Krönig's Fortschritte der Physik, Grimm's deutsches Wörterbuch, Heeren und Ukert Geschichte der europäischen Staaten, Herrig Archiv für die neueren Sprachen, Warhanek Zeitschrift für Realschulen und Gymnasien, Stiehl Centralblatt für das Unterrichtswesen, Petermann Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie, Natur und Offenbarung, Aus der Natur (neue Folge) u. s. w. Reise der österreichischen Fregatte Novara, 3 Bände, Drury exotische Insekten, Orion und Fernet Physik, Wagner Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie, 1861, Heinisch kaufmännisches Rechenbuch, Schellbach mathematische Lehrstunden, Prechtl Encyclopädie (Supplement von Darmarsch, Band III), Jolly Principien der Mechanik, Schrader Mechanik, II. Band, Bernoulli Dampfmaschinenlehre, Kohl die Spinnerei und Weberei, Köhlich Abriss der Handelswissenschaft, Noback Comptoirbuch, Häusser deutsche Geschichte, Dreyh Nord- und Ost-Afrika, 3 Bände, Du Chailu Reise in Centralafrika.

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichtes im Schuljahre 1861/62.

Lehrer.	Ordin. in	Prima.	Se- cunda A.	Se- cunda B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sexta C.	Zahl der Stun- den.
1. Dr. Schellen, Director.		2 Pphf.	2 Pphf.	2 Pphf.										6
2. Dr. Weyden, erster Oberlehrer.	I.	4 Franz. 3 Dtsch.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.									19
3. Weyland, 2. Oberlehrer.	II. A.	6 Math.	5 Math.					6 Math.		4 Rechn.				21 ¹
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.	IV. A.						5 Franz. 3 Dtsch.		5 Franz.	5 Franz.				18
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	II. B.	3 Chem.	2 Chem.	5 Math. 2 Chem. 2 Natg.	4 Math.									18
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.	IV. B.	3 Engl.		3 Engl.				6 Lat. 5 Franz. 3 Dtsch.						20
7. Gröbbels, im Winter, lath. Ferrer, im Sommer, Religionsl.	VI. B.	2 R. Rel.	2 Kath. Relig.	2 Kath. Relig.	2 Kath. Relig.	2 Kath. Relig.	2 Kath. Relig.	3 Kath. Relig. 1 Gesch.	3 Kath. Relig.	3 Kath. Relig. 8 Lat. ²	2 R. Rel.			25
8. Hildebrandt, evang. Religions- lehrer.		2 E. Rel.	2 Evang. Relig.	2 Evang. Relig.	2 Evang. Relig.	2 Evang. Relig.	3 Evang. Relig.	3 Evang. Relig.	3 Evang. Relig.	3 Evang. Relig.			Evang. Schüler waren in dieser Kl. nicht verhand.	14 ²
9. Blümeling, 1. ordentl. Lehrer.		3 Gesch. u. Geog.			4 Gesch. u. Geog.	6 Lat.	4 Gesch. u. Geog.			3 Gesch. u. Geog.				20
10. Wolff, Oberlehrer, 2. ordentl. Lehrer.	III. B.				6 Math. 5 Lat. 3 Dtsch.					6 Rechn.				20
11. Dr. Lauff, 3. ordentl. Lehrer.	III. A.	3 Lat.	4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.		5 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.									22
12. Dr. Blind, 4. ordentl. Lehrer.	VI. A.		3 Engl.			4 Franz.				8 Lat. 4 Dtsch.				19
13. Dr. Pöppelmann, 5. ordentl. Lehrer.	V. A.			4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geog.				6 Lat. 4 Dtsch. 2 Geog.						22
14. Conzen, 6. ordentl. Lehrer.	V. B.		3 Dtsch.				4 Gesch. u. Geog.		6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.					20
15. Brünker, 7. ordentl. Lehrer.							2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.	3 Schr.	3 Schr.		14
16. Draf, 8. ordentl. Lehrer.	VI. C.												8 Lat. 4 Dtsch. 6 Rechn. 3 Gesch. u. Geog. 3 Schr.	24
17. Dr. Lamerz, 9. ordentl. Lehrer.			2 Natg.			2 Natg.	6 Math. 2 Natg.		4 Rechn. 2 Natg.					18
18. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	25
19. Gerbracht, Gesanglehrer.		4 Stunden vierstimmiger Gesang.							1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.	9
20. Guckeisen, Probe-Candidat.					2 Algeb. 2 Natg.							6 Rechn. 4 Dtsch.		14 ³
21. Altenburg, Probe-Candidat.					4 Engl.	4 Engl.								8
22. Konen, Probe-Candidat. ³							2 Natg.		2 Natg.		3 Gesch. u. Geog.			7
Summa		34	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30	29	383

Anmerkungen. ¹ Im Winter übernahm der Probe-Candidat Konen in IV. B. 2 St. Algebra. ² Im Sommer übernahm mit dem lat. Unterricht Herr Hildebrandt das Ord. in VI. B. ³ Der Probe-Candidat Konen verließ um Ostern die Anstalt, und es wurden seine Stunden von da ab von Guckeisen erteilt.

U e b e r s i c h t

über die statistischen Verhältnisse der Realschule im Schuljahre 1861/62.

Allgemeiner Lehrplan.													Frequenz im Schuljahre 1861/62.							
Lehrgegenstände.	Klassen und Stunden.												Klasse.	Zahl der Schüler im			Hiervon waren			
	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	VI. c.		Summa der Stunden.	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	judaistisch.
	1. Religion.	2	2		2		2		3		3			(2)						
2. Deutsch.	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	41	VI. B.	54	53	57	31	20	6
3. Latein.	3	4	4	5	5	6	6	6	6	8	8	8	69	VI. C.	49	45	50	40	—	10
4. Französisch.	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	—	40	V. A.	67	65	68	46	16	6
5. Englisch.	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	17	V. B.	59	54	61	34	19	8
6. Geschichte und Geographie.	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	39	IV. A.	59	47	59	37	16	6
7. Naturwissenschaft.	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16	IV. B.	64	53	65	35	21	9
8. Physik.	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	III. A.	45	44	47	25	14	8
9. Chemie.	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	III. B.	43	42	46	27	14	5
10. Mathematik und prakt. Rechnen.	6	5	5	6	6	6	6	4	4	6	6	6	66	II. A.	57	41	59	35	12	12
11. Schreiben.	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17	II. B.	56	37	57	20	24	13
12. Zeichnen.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25	I.	9	8	9	5	4	—
13. Gesang.	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ 1	{ 1	{ 1	{ 1	{ 1	{ (9)	Summa	612	538	628	373	169	96
14. Turnen.	{					9							{ 9—11	Am Schlusse des vorigen und beim Beginne des jetzt abgelaufenen Schuljahres betrug der Bestand an Schülern 459 Es kamen hinzu im Winter-Halbjahr 153 " " " " Sommer: " " " 16 Die Anstalt wurde also besucht im verfloßenen Schuljahre von 628						
Summa	84	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30	9	391	Abgang: Im Winter-Halbjahr einschließlich der Osterferien 90 Im Sommer-Halbjahr bis zu den Herbstferien 12						

Die Turnstunden sind als außerhalb der Unterrichtszeit liegend zu den Klassenstunden nicht hinzugerechnet. Die Zahl derselben betrug im Winter 9, im Sommer 11.

über die statistischen Verhältnisse

1861/62.

Allgemeiner Lehrplan

enz im Schuljahre 1861/62.

Lehrgegenstände.	Klassen und						
	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.
1. Religion.	2	2		2		2	
2. Deutsch.	3	3	3	3	3	3	3
3. Latein.	3	4	4	5	5	6	6
4. Französisch.	4	4	4	4	4	5	5
5. Englisch.	3	3	3	4	4	—	—
6. Geschichte und Geographie.	3	3	3	4	4	4	4
7. Naturwissenschaft.	—	2	2	2	2	2	2
8. Physik.	2	2	2	—	—	—	—
9. Chemie.	3	2	2	—	—	—	—
10. Mathematik und prakt. Rechnen.	6	5	5	6	6	6	6
11. Schreiben.	—	—	—	—	—	2	2
12. Zeichnen.	3	2	2	2	2	2	2
13. Gesäng.	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)	{ (2)
14. Turnen.						9	
Summa	84	34	34	34	34	34	32

Die Turnstunden sind als außerhalb Klassenstunden nicht hinzugerechnet. Die im Sommer 11.



Winter.	Zahl der Schüler im Sommer.		Hiervon waren			
	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	irreligiös.		
50	49	50	38	9	3	
54	53	57	31	20	6	
49	45	50	40	—	10	
67	65	68	46	16	6	
59	54	61	34	19	8	
59	47	59	37	16	6	
64	53	65	35	21	9	
45	44	47	25	14	8	
43	42	46	27	14	5	
57	41	59	35	12	12	
56	37	57	20	24	13	
9	8	9	5	4	—	
612	538	628	373	169	96	

affe des vorigen und beim des jetzt abgelaufenen Schul- etrug der Bestand an Schül-
 459
 hinzu im Winter-Halbjahr 153
 " " Sommer- " 16
 ult wurde also besucht im en Schuljahre von . . . 628
 Im Winter-Halbjahr ein- der Osterferien 90
 ner-Halbjahr bis zu den en 12

über die hiesigen Verhältnisse der Schulpflege im Schuljahre 1861/62.

Verzeichnis der Schulpfleger

Verzeichnis der Schulpfleger			Ständemittelverhältnisse															
Klasse	Stand			Summe der Kinder	I. a.	II. a.	III. a.	IV. a.	V. a.	VI. a.	VII. a.	VIII. a.	IX. a.	X. a.	XI. a.	XII. a.	Summe	
	Freiwil.	Ständ.	Summe															
1. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
2. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
3. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
4. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
5. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
6. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
7. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
8. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
9. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
10. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
12. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
13. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
14. Klasse	10	10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Summe	100	100	200	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100



